



Chronik

der
Gemeinde
Bielefeld-Sieker

1910-2003

93 Jahre

Archivbibliothek

Zentralarchiv Westdeutschland

Nr.

1712

B 19

Lieber Bezirksapostel Leber,

zur Erinnerung an das heutige Konzert in der Gemeinde
Bielefeld-Sieker übergeben wir Ihnen diese Dokumentation.

Eine Chronik, die gewiss nicht vollständig ist !

Sie möge jedoch Ihren Blick in die Vergangenheit der
Nachbarschaft Ihrer ehemaligen Heimat-Gemeinde Herford
richten.

Herzlichst

Die Gemeinde Bielefeld-Sieker



Gerhard Flick

19. Juli 2003



Chronik

der
Gemeinde
Bielefeld-Sieker

1910-2003

93 Jahre

Inhaltsübersicht

1. Kurzgeschichte der Neuapostolischen Kirche Bielefeld-Sieker
2. Tabellarischer Zeitplan
3. Chronik der Gemeinde Bielefeld-Sieker
4. Die Gemeindevorsteher von Bielefeld-Sieker
5. Heutige Ansprechpartner und Adressen
6. Ergänzendes Bildmaterial

1. Kurzgeschichte der Neuapostolischen Kirche Bielefeld-Sieker

Aus der Gemeinde Bielefeld-Mitte ging die Gemeinde Bielefeld-Sieker hervor.

- Um das Jahr 1910 traf sich eine „Stubengemeinschaft“ in einem arm-seligen „Zieglerkotten“ in der Nähe der „Hagemannschen Ziegelei“ (Schlangenstraße, Nähe Heidsiekstraße). In einem gemieteten Raum wurden erste Gottesdienste abgehalten.
Etwas ironisch nannte man diese Versammlungsstätte nach dem Namen der Bewohner „Nobben-Villa“.
- Die Anzahl der Gemeindemitglieder wuchs und so konnte etwa 3 Jahre später (1913) im Haus der Familie Krüger (Nähe Schlangenstraße, heute Rebhuhnweg 7a) ein neuer Versammlungsraum für die kleine Gemeinde bezogen werden.
- Im Jahre 1924 wurde in der Taubenstraße ein eigenes Kirchengebäude errichtet, das am 1. Februar 1925 bezugsfertig war.
- 1969 konnte ein Kirchenneubau auf dem gleichen Grundstück errichtet und am 26.10.1969 in einem besonderen Gottesdienst durch Stamm-apostel Walter Schmidt eingeweiht werden.
- 1996/97 fand eine umfangreiche Innenrenovierung und ein Umbau statt.

Heute zählt die Gemeinde ca. 310 Mitglieder, die durch 15 ehrenamtliche Amtsträger betreut werden.

2. Tabellarischer Zeitplan

1910	Beginn der ersten Gottesdienste im Stadtbereich Sieker
1913	Umzug in größeren Versammlungsraum der Familie Krüger
1924	Bau eines eigenen Kirchengebäudes in der Taubenstraße
1925	Einweihung der neuen Kirche (1. 2. 1925)
1969	Bau eines neuen Kirchengebäudes auf dem gleichen Gelände
1969	Einweihung durch Stammapostel Schmidt (26. 10. 1969)
1996/97	Renovierung / Umbau

3. Chronik der Gemeinde Bielefeld - Sieker

Die Gemeinde Sieker ist aus der Muttergemeinde Bielefeld hervor gegangen. Die ersten Gottesdienste begannen bereits im Jahre 1910 in der sogenannten "Nobben-Villa". Der gemietete Raum war nichts weiter als ein armseliger Zieglerkotten, der mit kärglichen Mitteln notdürftig hergerichtet wurde.

In den anfänglichen Jahren waren es die Familien Ober, Simmat, Schmidtpott, Krüger, Bollhöfner u. a., die von Gottes Werk Zeugnis ablegten. Der göttliche Eifer der wenigen Geschwister führte zum sichtbaren Erfolg, so dass nach etwa drei Jahren eine neue Versammlungsstätte bezogen werden konnte.

Die Geschwister Krüger stellten in ihrem Hause in der Schlangenstraße entsprechend geeignete Räume zur Verfügung, die zum Segen der Gemeinde lange Jahre gedient haben.

Es bestand schon bald die Möglichkeit, einen gemischten Chor ins Leben zu rufen. Bruder Gerritsen aus der Gemeinde Bielefeld hat während der Kriegsjahre den Chor geleitet. Eine Glaubensschwester berichtete, dass er in einer Übungsstunde zu einem Sänger gesagt habe: "Läuft doch das Kerl wieder mit dem Sopran". Hierzu muss jedoch bemerkt werden, dass Bruder Gerritsen ein Holländer war.

Die damaligen Priester Fritz Simmat und August Schmidtpott waren zwei unzertrennliche Arbeiter im Werke Gottes. Wenn Priester Simmat einen Gottesdienst halten musste und er von seinem Freund August begleitet wurde, sagte er oftmals: "Ich habe mir wieder einen Jonathan mitgebracht".

Der erste Vorsteher der Gemeinde war der Priester August Ober. Er hat der Gemeinde lange Jahre gedient, bis 1924 beruflich ein Wohnungswechsel nach Obernkirchen notwendig wurde.

Dort diente er dann bis 1939 auch als Vorsteher.

Die Räumlichkeiten im Hause Krüger reichten nicht mehr, und im Jahre 1924 wurde eine Kirche in der Taubenstraße errichtet.

Das Grundstück stellte die Familie Hartmann zur Verfügung. Inzwischen war unter der segensreichen Tätigkeit der Brüder und Geschwister eine blühende Gemeinde entstanden. Der Chor stand unter der Leitung des Bruders August Ober, dem Sohn des Vorstehers.

Nach dem Wegzug des Priesters Ober wurde die Gemeinde vom Evangelisten und späteren Bez.-Evangelisten Engelauf (Vater des Bez.-Apostels Engelauf) vorübergehend betreut, um nach einiger Zeit im Jahre 1925 vom Priester Hartmann übernommen zu werden.

Priester Hartmann war bis zum Jahre 1944 Vorsteher und trat dann in den wohlverdienten Ruhestand. Hierzu sei noch erwähnt, dass die Geschwister der Nachbargemeinde Stieghorst an den Vormittagsgottesdiensten bis zum Jahre 1935 teilnahmen.

Priester Hartmann hat oft darauf hingewiesen, dass, wenn jemand nicht zufrieden sei, er doch einmal mit ihm durch die Krankenzimmer des Krankenhauses gehen sollte, um dann zufrieden zu werden. Priester Hartmann versah seinen natürlichen Dienst im Städt.-Krankenhaus.

Ab 1944 übernahm Evangelist Karl Krull aus der Gemeinde Kammerratsheide die Gemeinde, und im Jahre 1946 wurde der Priester Eugen Rodekamp als Vorsteher eingesetzt. Unter seiner Hand ist die Gemeinde weiter gewachsen.

In der Kirche wurden die vorhandenen Nebenräume beseitigt, um mehr Sitzplätze zu gewinnen.

In den letzten Jahren seines Wirkens entstanden Pläne für einen Erweiterungsbau. Diese sind jedoch nicht verwirklicht worden.

Den gemischten Chor der Gemeinde hatte inzwischen Bruder Hermann Ober von seinem Vater August Ober übernommen. Im Jahre 1954 verzog er nach Frankfurt, um dort die Musikalienabteilung des Verlages Bischoff zu führen. Unter der Leitung des nachfolgenden Dirigenten Wilfried Elenstrup wurde der gemischte Sieker-Chor dann in Zusammenarbeit mit Bruder Ober einer der ersten „Schallplattenchöre“.

Noch heute bietet der Verlag Titel an, die Ende der 50er Jahre bis ca. Mitte 1966 aufgenommen wurden.

Am 24. März 1963 trat der bewährte Vorsteher Eugen Rodekamp in den Ruhestand. Durch Apostel Knaupmeier wurde der Priester Heinz Breipohl als Vorsteher eingesetzt und empfing gleichzeitig das Evangelistenamt.

Der Plan, das Kirchengebäude umzubauen, wurde erneut aufgegriffen. Nach eingehenden Überlegungen hat der Stammapostel Schmidt nach einer Ortsbesichtigung entschieden, dass die alte Kirche abgerissen und eine neue Kirche, die den Belangen der Gemeinde entspricht, errichtet wird. Die Abbruch- und Bauarbeiten wurden im Frühjahr 1968 begonnen. Mit der Fertigstellung der neuen Kirche kann im Frühjahr 1969 gerechnet werden.

Bis hierher verfasste diesen Bericht weitgehend der Vorsteher Evangelist Heinz Breipohl im August 1968.

Die Kirche wurde dann im Herbst 1969 fertiggestellt.

In einem Festgottesdienst am 26. Oktober 1969 weihte der damalige Stammapostel Walter Schmidt dieses Gotteshaus und gab ihm den Namen "Tempel der Unmündigen". Anwesend waren auch der Bezirksapostel Schiwy und Apostel Engelauf.

Der Stammapostel diente nach dem Wort aus 1. Petrus 2, Vers 5:

"Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause und zum heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind durch Jesum Christum".

Die Zeitschrift "Unsere Familie" Nr. 4 vom 20. Februar 1970 berichtet ausführlich von diesem Ereignis.

Die Kirche bot damals mit Nebenräumen für ca. 550 Geschwister Platz, so dass zu besonderen Gottesdiensten meist noch zwei kleinere Gemeinden eingeladen wurden.

Der Grundriss, die Bauweise und die Ausstattung mit einer Orgel geben der Kirche auch eine hervorragende Eignung für Gästesingen, Konzerte u. ä..

Am 28. Januar 1979 wurde der Vorsteher Evangelist Heinz Breipohl durch Apostel Engelauf in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Er hatte über viele Jahre neben den umfangreichen Amtsaufgaben auch noch seine schwerkranke Frau zu versorgen.

Im gleichen Gottesdienst hat Apostel Engelauf den Priester Horst Mülöt als Nachfolger eingesetzt. Er diente der Gemeinde Sieker bis zum 17. Mai 1992. An diesem Tag versetzte ihn Apostel Skielka nach mehr als 43 Jahren Amtstätigkeit in den Ruhestand.

Im gleichen Gottesdienst ordinierte er den Priester Burkhart Simon zum Evangelisten und beauftragte ihn als Vorsteher für die Gemeinde Sieker.

Am 12. September 1993 empfing er durch Bezirksapostel Ehlebracht das Bezirksevangelistenamt.

Die vielfältigen Bezirksaufgaben machten es erforderlich, ihn von der Vorsteheraufgabe zu befreien.

Somit beauftragte Apostel Skielka in einem Gottesdienst am 23. November 1994 den Priester Gerhard Flick mit der Leitung der Gemeinde und ordinierte ihn zum Evangelisten.

An seiner Seite dienen zur Zeit 14 Amtsträger.

Im Jahre 1996/97 fand eine umfangreiche Renovierung der Kirche statt. Durch entsprechende Umbauten konnte das Ämterzimmer vergrößert, eine kleine Küche im ehemaligen Jugendraum eingerichtet und ein passender Raum für die Vorsonntagsschüler geschaffen werden.

In dieser Zeit nahmen die Geschwister an den Gottesdiensten der Gemeinde Bielefeld-Mitte teil.

Durch eine großzügigere Aufstellung der Bänke hat die Kirche mit Empore nunmehr noch maximal 350 Sitzplätze.

In den letzten 33 Jahren hat es zahlreiche Ereignisse gegeben, die aufgrund der Ausstattung, Bauart und Größe dieser schönen Kirche möglich waren:

- Die Bezirksapostel Engelauf und Ehlebracht dienten mehrfach der Gemeinde (kleinere Gemeinden waren dazu eingeladen)
- Adventskonzerte
- Weihnachtsfeiern
- Gästesingen
- Konzerte des Bezirkschores
- Einen schönen Höhepunkt setzt nunmehr das Konzert mit Bezirksapostel Leber am 19. Juli 2003.

Bielefeld, im Juli 2003

Gerhard Flick

4. Die Gemeindevorsteher von Bielefeld-Sieker

Name	Geburtstag	Todestag	Vorsteher von/bis
Priester August Ober	23. 06. 1874	22. 04. 1939	bis 1924
Priester August Hartmann	07. 06. 1874	24. 03. 1962	1925 - 1944
Evangelist Karl Krull	16. 08. 1896	20. 10. 1966	1944 - 1946
Priester Eugen Rodekamp	1. 05. 1896	22. 09. 1969	1946 - 1963
Evangelist Heinz Breipohl	19. 07. 1911	15. 02. 1988	1963 - 1979
Priester Horst Mülöt	30. 12. 1928		1979 - 1992
Evangelist / Bezirksevangelist Burkhart Simon	8. 04. 1961		1992 - 1994
Evangelist Gerhard Flick	30. 04. 1940		1994 - heute

5. Heutiger Ansprechpartner und Adressen

Gemeindevorsteher

Evangelist Gerhard Flick

Danziger Str. 56

33605 Bielefeld

Tel./ Fax: 0521/204 384

Internet-Adresse:

www.nak-bielefeld.de/sieker/index.html

Email:

sieker@nak-bielefeld.de

6. Bildmaterial

Vorsteher der Gemeinde Bielefeld-Sieker



August Ober



August Hartmann



Karl Krull



Eugen Rodekamp



Heinz Breipohl



Horst Mülöt



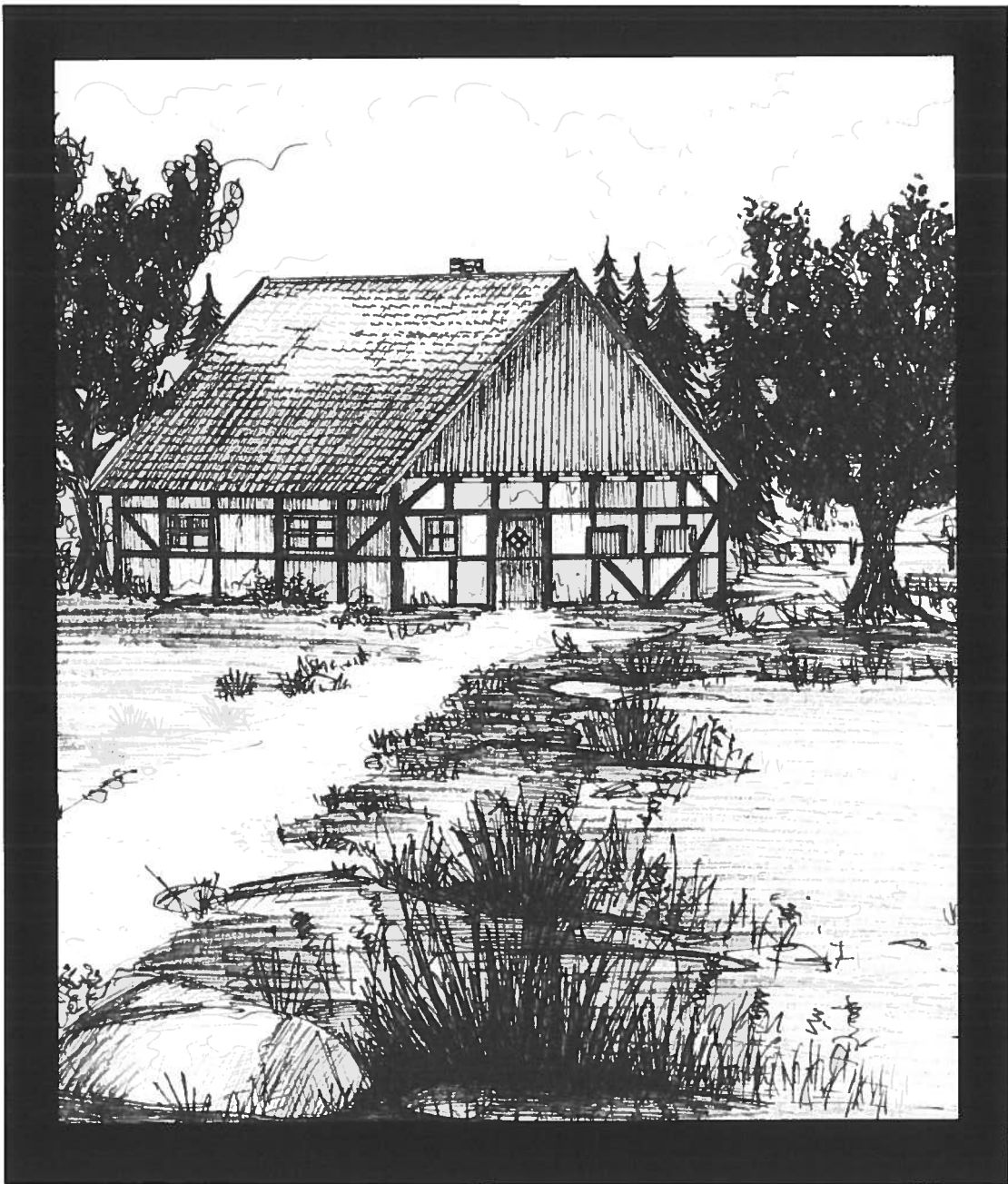
Burkhart Simon



Gerhard Flick

Sonntagschule bei Nabebe in Lieber
brück Heera Leng + Else. Unser Vater
Gustav Hülsmann war Sonntagsschule-
lehrer. Morgens Bielefeld Kir-
chensänger Kirche Vorster war
Priester Otto Kaiser. Nachm. sind
Mittwochs Abent auch Lieber.
Konfirmiert wurde alle Kinder der
Bielefelder umgebenen Orte
Stieghorst Lieber sind in Bielefeld
Aufbau des Krieges 1915 war Gollendewe
bei Frau Krüger die hatte 2 Räume
zu einem abgegeben. Morgens
gingen über alle umliegenden
Gemeinden nach Bielefeld wo
dann 1915 dann Priester Schänlein
Vorster war.!

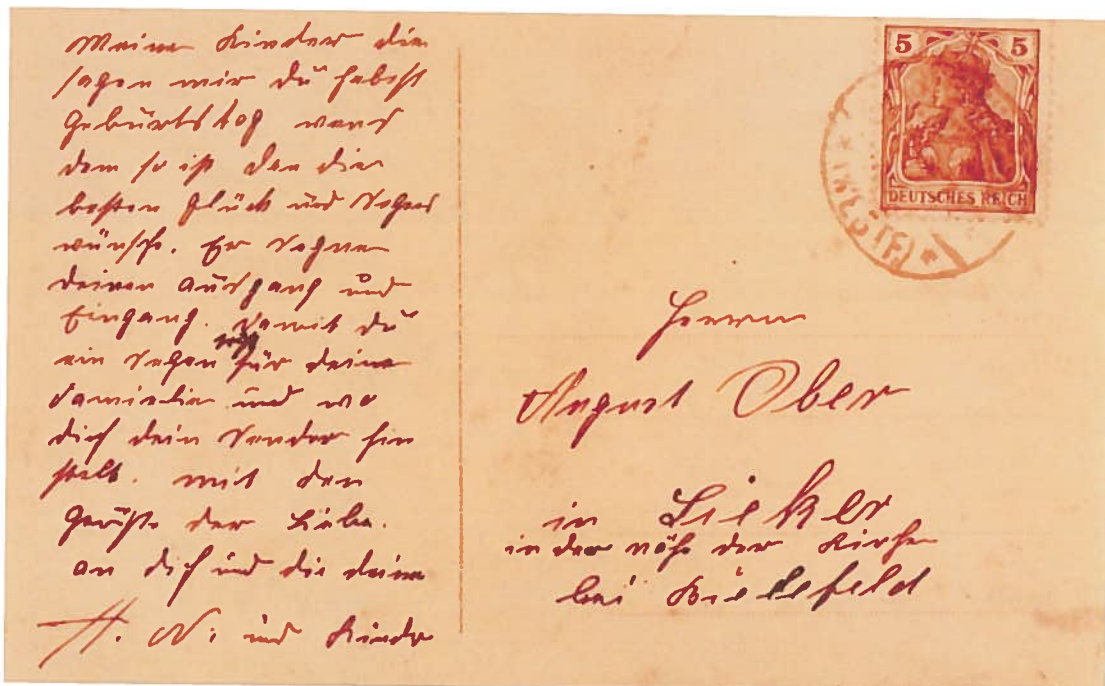
Erinnerungen der Schw. Leny Niehörster, geb. Hülsmann



„Nobben-Villa“ ca. 1910



Haus Krüger ca. 1913



Karte des Bez.-Ältesten August Niehaus



Vorderansicht der Kirche in Sieker (1924-1968)



Hinteransicht der Kirche in Sieker (1924-1968)



Innenansicht der Kirche in Sieker (1924-1968)



Sonntagsschule Sieker ca. 1928



Chor Sieker ca. 1926



Chor Sieker ca. 1930



Chor Sieker ca. 1948



Besuch Bez.-Ap. Bischoff 1959



Die neue Kirche 1969



Einweihung der neuen Kirche
durch Stammapostel Walter Schmidt (26.10.1969)



Innenansichten nach der Renovierung





Amtsbrüder Sieker 1961 mit Bez.-Ältester Niehaus und Hirte Nölke
(rechts und links vom Vorsteher Eugen Rodekamp, vordere Reihe, Mitte)



Amtsbrüder Sieker, Frühjahr 1991



Amtsbrüder Sieker, 13. 6. 1999



Amtsbrüder Sieker mit Frauen, Pfingsten, 19. 5. 2002



Konzert des Bezirkschores am 1. November 1998



Konzert des Bezirkschores am 3. Februar 2002



Bez.-Apostel Engelauf in Sieker, 26. Mai 1991

(von links: BÄ Gaster, AP Skielka, BA Engelauf, BI Simon, BE Kruse,
BE Krammenschneider, PR Mülöt)

Überraschungsbesuch von Bez.-Apostel Ehlebracht in Sieker (17. 6. 1998)





Bez.-Apostel Ehlebracht in Sieker, 17. Juni 1998